

*Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach*

Heroldsbacher Berichte September 2023



*Liebe Freunde des Pilgervereins und
Förderer der Gebetsstätte!*

Beginn der Erscheinungen 9. Oktober 1949

An einem milden Herbstsonntag, dem 9. Oktober 1949, wird in der Dorfkirche von Heroldsbach das Rosenkranzfest gefeiert. Nach dem Ende der Nachmittagsandacht gehen vier 10- bis 11-jährige Mädchen über den sog. „Herrengarten“, den „Heroldsbacher Berg“, zum nahe gelegenen Wald, um bunte Blätter für den Zeichenunterricht zu sammeln. Als einfache Dorfkinder unterscheiden sie sich durch nichts von ihren Altersgenossen. Die Kinder spielen einige Zeit am Waldrand. Als sie heimgehen wollen, erscheint plötzlich eine große, grün leuchtende Schrift zwischen den Bäumen des Birkenwäldchens. Die Buchstaben JSH sind über einen halben Meter groß und glänzen so, wie wenn die Sonne sich in grünem Glas spiegelt. So beginnen die Erscheinungen in Heroldsbach mit dem Zeichen des dreieinigen Gottes.

Die Kinder erschrecken. Doch kurz darauf sehen sie anstelle der Schrift „eine Frau, die aussieht wie eine weiße Schwester“, eine strahlend weiße Lichtgestalt über dem Birkenwald schweben. Das lange Kleid reicht bis zu den Füßen hinunter. Auf dem Haupt trägt sie einen zarten weißen Schleier. Um die Hüften ist das Gewand mit einem weißen Band gegürtet, daran hängt auf der rechten Seite ein schwarzer Rosenkranz. Diese „strahlende Jungfrau“ ist ein lebendiges Wesen, denn sie schwebt über den Birken und verändert ihren Platz nach links und nach rechts.

Die Kinder schauen fassungslos auf diese Lichtgestalt. Sie können sich nicht erklären, wieso sie sich über den Birken in der Luft bewegt und nicht von dort herunterfällt. Aber dieses ungewöhnliche Schauspiel lässt in ihnen auch eine gewisse Angst aufsteigen, die schließlich so groß wird, dass sie schnell nach Hause laufen. Tief erschüttert kommen sie zu Hause an, fest entschlossen, nichts von dem eben Erlebten zu sagen. Doch dies gelingt nicht lange. Eine Mutter merkt eben, wenn ihr Kind etwas auf dem Herzen hat und stoßweise kommt es von den Lippen: „Die Muttergottes - wir haben sie gesehen.“ Aber die Eltern glauben ihnen nicht. Sie fürchten das Gerede der Dorfbewohner und wollen ihren Kindern die Flausen schon austreiben.

Nach drei Tagen gehen die Eltern jedoch mit auf den Berg. Kaum oben angelangt, halten die Kinder inne, schauen wie von unsichtbaren Strahlen getroffen zum Birkenwäldchen hinunter

und sehen wiederum die „weiße Schwester mit dem Rosenkranz“. Die Mütter sind überrascht, ihre Kinder in einem derartig veränderten Zustand zu sehen, bleiben aber dennoch bei ihrer strikten Ablehnung und Strenge. Doch die Kinder verstehen überhaupt nicht, dass ihre Mütter nicht auch sehen, was doch so deutlich und lebendig vor ihren Augen steht.

Am 11. Oktober 1949 zeigt sich die Immaculata wieder über den Birken, ganz in Weiß. Auf ihrem linken Arm trägt sie ein Kind, welches ebenfalls ganz in Weiß gekleidet ist. Es hat goldschimmernde Locken und das Kleidchen reicht ihm bis auf die Füße herab. Die Mädchen erkennen in ihm das Jesuskind. Sie knien nieder und beten, bis die Erscheinung nach etwa zehn Minuten entschwindet. Die Mädchen aber sehen dann an weiteren neun Tagen im Oktober die Immaculata mit und ohne Jesuskind.

Am Abend des 11. Oktober bitten die Kinder den damaligen Pfarrer von Heroldsbach Johann Gailer mit auf den Berg zu gehen. Doch er lehnt ab und ist sehr zurückhaltend. Am 13. Oktober 1949 meldet er aber dann die Ereignisse in seiner Pfarrei an das erzbischöfliche Ordinariat in Bamberg.

Zur ursprünglichen Gruppe der vier Sehermädchen kommen noch drei weitere aus Heroldsbach hinzu sowie ein zehnjähriges Mädchen aus der Oberpfalz.

Rückblick auf die Ereignisse im vergangenen Quartal

Am 16. Juli 2023 hielt P. Dominique Gastineau wieder einen Einkehrnachmittag bei uns, der sehr gut besucht war. Das Thema lautete „Das Heiligste Herz Jesu und die Vorbereitung des Triumphs des Unbefleckten Herzens Mariens“.

Am 23. Juli 2023 fand die 8. Sternwallfahrt der Legion Mariens zur Rosenkönigin von Heroldsbach statt. 400 Legionäre mit und ohne ihre Legionsbanner waren aus allen Teilen Deutschlands hierher gekommen, um die Rosenkönigin zu grüßen. Mit der Sakramentsprozession auf dem alten Prozessionsweg wurde der Tag feierlich beendet.

Am 30. Juli 2023 schenkte uns Pfarrvikar Rainer Herteis wieder einen Einkehrnachmittag, zur größten Freude aller Teilnehmer endlich wieder mit Einzelsegen. Thema war „Das Magnifikat – eine Schule des Herzensgebetes, Teil II“. Mit etwa 500 Teilnehmern war dieser Nachmittag sehr gut besucht.

Am 5. August 2023 hielt Dr. h.c. Michael Hesemann den Vortrag „Marianische Botschaften und Abtreibung“ in der Marienkirche, bei dem auch die Seherin von Sievernich, Manuela Strack, anwesend war. Anschließend betete sie mit den Anwesenden das Gebet zur Wiedergutmachung für die Sünde der Abtreibung.

Am 6. August 2023 hielten Franz und Elisabeth Gögele von der Bewegung „Maria, Königin der Liebe“ (Schio) einen Einkehrnachmittag zum Thema „Mit Maria durch die Zeit der Bedrängnis“.

Am 12. September 2023 besuchte Pater Dr. Ivo Pavic OFM aus Bosnien-Herzegowina die Gebetsstätte und hielt einen Einkehrnachmittag mit dem Thema „Die Eucharistie und die 3 Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe“.

Herzliche Einladung ergeht nochmals für das Triduum zu Ehren der Muttergottes vom 7. bis 9. Oktober 2023 mit Besuch der Pilgermadonna von Fatima und den Reliquien der heiligen Jacinta und Francisco in der Gebetsstätte Heroldsbach.

Mit großer Freude weisen wir darauf hin, dass **Band I und II „Reich der Mystik“** von **Norbert Langhojer** neu bzw. erstmals aufgelegt worden sind und für je 19,80€ an den Schriftenständen der Gebetsstätte oder durch Bestellung beim Pilgerverein erworben werden können. Der 3. Band sowie eine englische Ausgabe sind in Arbeit und werden voraussichtlich bis Ende des Jahres zur Verfügung stehen. Sollten Sie dieses Projekt mit einer Spende an den Pilgerverein unterstützen wollen, sind wir Ihnen sehr dankbar.

Gerne informieren wir Sie über den **Kinderrosenkranz** an der Gebetsstätte. Der Kinderrosenkranz wurde 2011 von der amerikanischen Ärztin Dr. Blythe Kaufman in Hartford/USA gegründet aufgrund eines Hilferufs ihres Pfarrers, dessen Gemeinde unter einem finanziellen Engpass litt. Blythe Kaufman hatte die Idee, Kinder im Rosenkranzgebet zu versammeln, denn Kindergebete sind stark und wertvoll und freuen den Himmel besonders. Das Wunder geschah, die finanzielle Not konnte dank rekordverdächtiger Kollekten überwunden werden und das religiöse Leben blüht seither in der Gemeinde. Mittlerweile gibt es in 34 Ländern Kinderrosenkranz-Gebetsgruppen. An der Gebetsstätte Heroldsbach treffen sich die Kinder seit Januar an jedem **Herz-Maria-Sühne-Samstag** um **16 Uhr** und beten gemeinsam den Rosenkranz. Für Ihr unterstützendes Gebet für diese segensreiche Initiative danken wir Ihnen herzlich.

Ausblick auf 2024:

Adoratio 2024 in der Gebetsstätte Heroldsbach – „Anbeten mit dem Herzen Mariens, Mutter der heiligen Eucharistie“ (5.7. bis 7.7.2024)

In dem Bemühen, die ewige eucharistische Anbetung (lat. Adoratio) zu stärken und einen Beitrag zur Neuevangelisierung zu leisten, findet im nächsten Jahr vom 5. bis 7. Juli 2024 ein Adoratio-Kongress an der Gebetsstätte statt. Das Thema der Veranstaltung lautet „Anbeten mit dem Herzen Mariens, Mutter der heiligen Eucharistie“. Bedeutende Referenten aus dem In- und Ausland, z.B. Dekan Bernhard Hesse und Msgr. Dr. Leo Maasburg, der langjährige Seelenführer von Mutter Theresa von Kalkutta, haben ihr Kommen bereits zugesagt. Die Vorträge und Zeugnisse vermitteln die Liebe zum eucharistischen Herrn, die Früchte und die Schönheit der Anbetung und motivieren dazu, dem Heiland in der heiligen Eucharistie persönlich zu begegnen. Vielleicht können Sie sich dieses Wochenende des Gebetes und der Anbetung vormerken und uns auch jetzt schon bei den Vorbereitungen geistig im Gebet begleiten.

In unserem Dezember-Rundbrief werden wir Sie detailliert über das Programm informieren.

Nochmaliger Hinweis auf die Änderung der Kontonummer des Pilgervereins:
VR BANK Bamberg -Forchheim eG
IBAN DE04 7639 1000 0004 9497 06 für das Hauptkonto
IBAN DE48 7639 1000 0104 9497 06 für das Unterkonto „Herberge St. Josef“

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, den 29. Oktober 2023

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen würden.

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal allen Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung und das Gebet ganz herzlich danken. Ihnen allen wünschen wir alles Gute und vor allem Gottes und der Rosenkönigin reichen Schutz und Segen.

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Anlage: Neuer Überweisungsträger mit neuer (!) Kontonummer

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
Hauptkonto
IBAN: DE04 7639 1000 0004 9497 06
Spenden für „Herberge St. Josef“
IBAN: DE48 7639 1000 0104 9497 06

